

# ELTERNABEND

## Medienfiguren (2-6 Jahre)

### Planen Sie Ihren Elternabend Step by Step

1

#### Mit der Planung beginnen

In einem ersten Schritt beginnen Sie mit den organisatorischen Vorbereitungen für den Elternabend. Wo wollen Sie ihn durchführen? Stehen Sie bereits in Kontakt mit einer Institution, z. B. einer Schule, oder wollen Sie den Abend eigenständig und losgelöst organisieren? Buchen Sie einen Raum und treffen Sie Absprachen mit Personen vor Ort. Gehen Sie zurück zum *Basismodul Planung eines medienpädagogischen Elternabends* und nutzen Sie die dort gezeigten Unterstützungsmaterialien. Nutzen Sie unser Planungsblatt, um sich systematisch vorzubereiten und nichts zu vergessen.

Wir werden mit der Erzieherin einer Vorschulgruppe zusammenarbeiten und gemeinsam einen medienpädagogischen Elternabend für 5-jährige Kinder zum Thema Medienfiguren veranstalten. Wir werden die Räumlichkeiten der Einrichtung nutzen und gemeinsam die Eltern einladen.

2

#### Finden Sie Ihr Thema

Entscheiden Sie - eventuell in Absprache mit den Eltern oder Erzieher\*innen, mit denen Sie den Elternabend gemeinsam durchführen - ob Sie über Gaming und kreative Medienarbeit sprechen oder einen bestimmten Schwerpunkt, z.B. nur auf Gaming, setzen wollen. Nutzen Sie die im Modul *Durchführung eines medienpädagogischen Elternabends* beschriebenen Schritte.

Wir beschließen, ganz allgemein über das Thema Medienfiguren und ihre Bedeutung zu sprechen, Einfluss und Möglichkeiten ihrer Einbeziehung in die Medienerziehung für 2-6 Jährige.

1. Überlegen Sie, was das allgemeine Ziel Ihres Elternabends ist.  
Überlegen Sie, an wen Sie sich mit Ihrem Vortrag wenden und was das zentrale Thema ist.  
Formulieren Sie den Leitsatz für Ihr Thema. Unser Beispiel:

Eltern über Medienfiguren und ihre Rolle im Leben von Kindern der Altersgruppe 2-6 zu informieren.

2. Leiten Sie aus dieser Zielsetzung die Eckpunkte Ihres Elternabends ab. Behalten Sie Ihre Zielgruppe im Auge: Welche Informationen werden benötigt, um das Thema zu verstehen? Welche Informationen werden benötigt, um den Gesamtzweck zu erfüllen? Unser Beispiel:

Hauptpunkt 1	Erklären, welche Bedeutung allgemein Medienfiguren für die Altersgruppe haben.
	Erklären, welche Rolle Medienfiguren als Begleiter*innen spielen.
	Beschreiben, wie sich Kinder mit Medienfiguren identifizieren.
Hauptpunkt 2	Erklären, welchen Einfluss Medienfiguren auf jüngere Kinder haben.
	Erklären, wie Medienfiguren die Wahrnehmung von Geschlechterrollen prägen kann.
	Erklären, wie die Verbindung zwischen medialen und realen Vorbildern ist.
Hauptpunkt 3	Erklären, warum es wichtig ist, Kinder den Unterschied zwischen Realität und Fantasie zu verstehen.
	Die Vorteile der medialen Begleitung und des gemeinsamen Konsums erklären.
	Beschreiben, welchen Einfluss die Familie hat.

3. Wählen Sie zwei bis drei Unterthemen aus, auf die Sie sich bei Ihrem Elternabend konzentrieren wollen.

Hauptpunkt 1	Beschreiben, wie sich Kinder mit Medienfiguren identifizieren.
Hauptpunkt 2	Erklären, wie die Verbindung zwischen medialen und realen Vorbildern ist.
Hauptpunkt 3	Die Vorteile der medialen Begleitung und des gemeinsamen Konsums erklären.

3

Informieren Sie die Eltern über Ihren Elternabend

Wenn Sie Ihr Thema für den Elternabend gefunden, einen Veranstaltungsort gebucht und einen Termin festgelegt haben, ist es an der Zeit, die Eltern über Ihren Elternabend zu informieren. Wir haben eine *Vorlage für eine Einladung* in unserem Dokumentenbereich erstellt.

4

Beenden Sie Ihre Präsentation

1. Gliedern Sie Ihre Themen sinnvoll und bereiten Sie sie visuell auf. Gerne können Sie die von uns vorbereitete Präsentationsvorlage als Grundlage verwenden.

Wir haben unsere Präsentation thematisch gegliedert - vom der Bedeutung der Medienfiguren über den Einfluss von Medienfiguren und den daraus resultierenden Empfehlungen für Eltern.

2. Legen Sie besonderes Augenmerk auf die Einleitung und den Schluss. Beziehen Sie die Eltern von Anfang an mit ein. Nutzen Sie die Einleitung, um Aufmerksamkeit für Ihr Thema zu erzeugen und die Eltern auf den Inhalt des Elternabends vorzubereiten. Achten Sie darauf, dass alle Inhalte, die Sie in der Einleitung versprechen, auch im Elternabend behandelt werden. Nutzen Sie den Schluss für eine prägnante Zusammenfassung und nennen Sie Ihr zentrales Anliegen oder einen Handlungsauftrag für die Eltern.

Zu Beginn fragen wir die Eltern nach den Lieblingsfiguren ihrer Kinder in den Medien. Wir lassen sie ein paar Figuren nennen und fragen sie, warum sie glauben, dass ihre Kinder sie bevorzugen. Das stimmt auf den Rest des Elternabends ein und bereitet die Eltern auf die Inhalte vor, die wir für sie vorbereitet haben, nämlich die verschiedenen Rollen, die Medienfiguren im Leben ihrer Kinder spielen und wie man sie am besten für die Medienerziehung nutzen kann.

3. Geben Sie den Eltern ein Handout, das z. B. die wichtigsten Inhalte zusammenfasst, Handlungsempfehlungen enthält und Ihre Kontaktdaten für Rückfragen angibt. Ein Beispiel finden Sie in den Dokumenten.

Unser Ziel ist es, dass die Eltern den Elternabend informiert und mit klaren Ratschlägen und Tipps verlassen. Sie sollen sich sicherer im Umgang mit den Medien fühlen und ihre Kinder im Alltag besser begleiten und erziehen können.

Ein Handout kann dabei helfen, die wichtigsten Inhalte zusammenzufassen und konkrete Handlungsempfehlungen zu geben. In unserem Handout gibt es auch eine Übung, die Eltern mit ihren Kindern durchführen können: Die Eltern werden gebeten, mit ihren Kindern ihre Lieblingsserie zu sehen. Die Kinder werden aufgefordert, zu erzählen, worum es in der Serie geht, was sie an der Serie und den Charakteren mögen und welche Szenen sie verstörend finden.

5

Eltern aktiv einbeziehen

Um die Atmosphäre und die Zusammenarbeit auf dem Elternabend positiv zu beeinflussen, ist es ratsam, mit einer Aktivität zu beginnen, die die Atmosphäre auflockert. Dies nennt man einen Eisbrecher. Eisbrecher können dazu dienen, dass sich die Gruppe besser kennenlernt, aber auch um das Interesse und die Erwartungen an das Thema zu erkunden. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, sicherzustellen, dass die Aktivität speziell auf die Erreichung Ihrer Ziele ausgerichtet ist und zur Gruppe der beteiligten Personen passt.

In unserer Einführung werden wir die Antworten zu den beliebtesten Medienfiguren von Kindern und ihren Eigenschaften erfragen, um etwas über die teilnehmenden Familien zu erfahren und das "Eis" zu brechen.

Noch bevor die eigentliche Präsentation beginnt, können Sie die Eltern mit einbeziehen. Wir werden dazu Flipcharts verwenden. Beim Betreten des Raums werden die Eltern aufgefordert, Fragen auf unseren Flipcharts zu beantworten, bevor sie sich einen Platz suchen.

- Was erwarte ich von dem Elternabend?
- Was möchte ich hier (nicht) hören oder erfahren?
- Welche Vorstellungen habe ich von dem Thema: Wie beeinflussen Medienfiguren junge Kinder? Warum sind Medienfiguren wichtig für Kinder? Wie können wir Kindern helfen überwältigende Medienerlebnisse zu verarbeiten? etc.

Dadurch können wir sehen, ob die Wünsche für den Abend mit unserer geplanten Präsentation übereinstimmen oder ob eine Anpassung erforderlich ist. Während des Abends können wir immer wieder auf die Ergebnisse zurückgreifen und uns wirklich auf die individuellen Bedürfnisse der uns gegenüberstehenden Eltern konzentrieren.

Bringen Sie die Eltern während Ihres Elternabends ins Gespräch. Beziehen Sie die Eltern durch Übungen aktiv in den Abend ein und unterstützen Sie sie dabei, ihre eigene Rolle und die Mediennutzung ihres Kindes zu hinterfragen. Nutzen Sie dazu die Übungen und Tipps, die wir am Ende jedes Moduls für MediaParent-Berater\*innen zusammengestellt haben.

6

Bitten Sie um Feedback

Bitten Sie die Eltern unbedingt um ein Feedback zu Ihrem Elternabend. Dies kann durch das Aufkleben von Punkten auf einem Flipchart oder durch das Versenden einer Online-Umfrage per E-Mail im Anschluss geschehen. Die Ergebnisse werden Ihnen helfen, Ihren nächsten Elternabend noch optimaler vorzubereiten.